



EINLADUNG

Diagnostik und Therapie der Epilepsie bei Menschen mit Behinderung

Freitag, 13. November 2026 | 09-11:30 Uhr | Online



liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



**MEDIZINISCHE PERSPEKTIVEN AUF
BEHINDERUNG -
ERKENNEN, VERSTEHEN, BEHANDELN**

Diagnostik und Therapie der Epilepsie bei Menschen mit Behinderung

Die Häufigkeit der Epilepsie in der Allgemeinbevölkerung beträgt ungefähr 1 %. Bei Menschen mit Intelligenzminderung oder komplexer Behinderung liegt die Häufigkeit bei gut 20 %. Je stärker das Ausmaß einer Intelligenzminderung, desto höher auch das Risiko, an einer Epilepsie zu leiden. Mehr als jeder zweite Mensch mit einer schwersten Intelligenzminderung hat ebenfalls eine Epilepsie. Schon deshalb bilden Menschen mit Behinderung eine wichtige Gruppe innerhalb der Menschen mit Epilepsie.

Es gibt aber auch weitere Gründe dafür: Die Verläufe der Epilepsie sind vielfach langjährig, Anfallsfreiheit wird offenbar nicht erreicht. Gleichzeitig besteht eine erhöhte Empfindlichkeit in Bezug auf Nebenwirkungen der Medikamente, die zur Behandlung der Epilepsie eingesetzt werden. Kommunikative Bedürfnisse und Besonderheiten der Kommunikationsfähigkeit sind zu berücksichtigen.

Wichtige Fragen sind: Wie erkenne ich überhaupt epileptische Anfälle bei Menschen mit Behinderung? Welche Epilepsieformen und -ursachen gibt es? Ist die Gabe eines Bedarfsmedikament sinnvoll? Wenn ja, welches Medikament in welcher Dosierung und in welcher Situation? Wie erkenne ich Nebenwirkungen der Medikation? Könnten Menschen mit Intelligenzminderung eigentlich auch psychogene Anfälle bekommen? Ist der Einsatz eines Anfallswarngerätes sinnvoll? Und wie sieht es mit dem klassischen Lederheim aus? Wann ist ein stationärer Krankenhausaufenthalt sinnvoll?

Diese und andere Fragen sollen in dem Vortrag beleuchtet werden.

Diagnostik und Therapie der Epilepsie bei Menschen mit Behinderung

Referent

Univ.-Prof. Dr. med. Christian Brandt, Neurologe und Epileptologe. Er leitet die Station für Epilepsie und Mehrfacherkrankungen sowie die Epilepsie-Ambulanz am Krankenhaus Mara, Epilepsie-Zentrum Bethel, Universitätsklinik für Epileptologie, Bielefeld. Außerdem ist er Medizinischer Leiter des dortigen Studienkoordinierungszentrums. Seit vielen Jahren widmet er sich klinisch und wissenschaftlich den Zusammenhängen zwischen Epilepsie und Störungen der Intelligenzentwicklung. Er engagiert sich in nationalen und internationalen Fachgesellschaften und ist Mitherausgeber von *Epilepsy & Behavior*. Außerdem ist er Professor für Epileptologie mit Schwerpunkt Behindertenmedizin an der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld.



Eingeladen sind Interessierte aus den Diensten und Einrichtungen der Behindertenhilfe, der Gemeindepsychiatrie und angrenzender Fachgebiete aus der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege sowie Psychiatrie-Erfahrene und Angehörige.

Teilnahmegebühr: 25,- Euro

Bei Anmeldung von Gruppen mit 2-4 Teilnehmenden sinkt die Teilnahmegebühr pro Person um 20 %.

Bei Anmeldung von Gruppen mit 5 oder mehr Teilnehmenden sinkt die Teilnahmegebühr pro Person um 50%
Empfänger:innen von Grundsicherungsleistungen können kostenlos teilnehmen.

Anmeldung über <https://liga-bw.de>.

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e. V.

Stauffenbergstr. 3 | 70173 Stuttgart | T: 0711 61967-0 | E: info@liga-bw.de



liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.

